



Bremer Sport-Verein

von 1906 e.V.

Dezember 1931

Dreikaiserhaus

Inhaber: Carl H. Rieck
KAISERSTRASSE 32-38
Fernspr.: Domsheide. 23487
Roland 835

Empfehle den Vereinen meinen guten

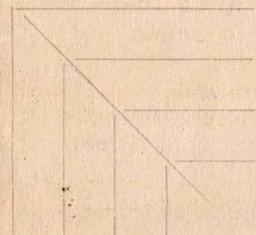
Mittagstisch

sowie meine

Clubräume

Spezialität: Kaltes Büfett

● Treffpunkt aller Sportler



Fußballstiefel
sowie die vorschriftsmäßige
Dereinstracht

Zum Weihnachtsfest!

Sporthaus Schlüter

Georgstraße 37

Elektrisches Licht - Zimmer mit fließendem Wasser - Bad und Telefon

HOTEL FÜRSTENHOF

BREMEN - Fernruf: Domsheide 293 83

Besitzer Georg Schröder

Bahnhofplatz 11, rechts dem Zentralbahnhof gegenüber - Zentralheizung

Bremer Sport-Verein v. 1906 ^{E.}_{v.}

Fußball / Handball / Faustball
Leichtathletik / Schwimmen
Tisch-Tennis / Turnen



Geschäftsstelle: Bremen
Doventorsdeich 29
Telephon: Weser 854 66

Eigene Platz-Anlage
Bürgerpark - Sportplatz
Gustav Deetjen-Allee

Vereinshaus: Michaeli-Halle
Georg Helms, Doventorsdeich 29
Telephon: Weser 854 53

Schriftleitung: Rudi Zimmermann
Weser 81236 Bremen Olbersstr. 35

Druck und Verlag:
Wendt & Heitmann, Bremen, Buchstr. 33

Nummer 6

Dezember

Jahrgang 1931

Einladung zur Weihnachtsfeier

am Freitag, den 1. Januar 1932 (Neujahrstag)
im Kaffee Hilker, Hemmstraße. Beginn 16.30 Uhr.

Trotz der schweren wirtschaftlichen Not hat die Vereinsleitung sich entschlossen, auch in diesem Jahre wiederum eine Weihnachtsfeier abzuhalten. Am Nachmittag des Neujahrstages sollen die Jugendlichen des B.S.V. einige frohe Stunden beim Kerzenschimmer und in festlicher Stimmung erleben. Zur Unterhaltung sind vorgesehen:

**Theater-Aufführung der Jugendabteilung
„König Fußball“
Rezitationen und
Musikalische Darbietungen.**

Zu dieser Veranstaltung sind selbstverständlich auch die Eltern und Angehörigen der Jugendlichen mit eingeladen. Wir bitten, das beiliegende Formular ausgefüllt der Geschäftsstelle zurückzugeben.

Anschließend an die Nachmittags-Veranstaltung findet ein Tanzkränzchen für alle älteren B.S.V.er statt, damit auch diese zu ihrem Recht kommen.

Wir erwarten alle B.S.V.er, jung und alt.

Eintritt für Erwachsene M. -50, Jugendliche frei.

Der Vorstand

Carl H. Becker.

Der Jugend-Ausschuß

Walter Meyer.

Die Dezember-Ausgabe

unserer Vereinszeitung soll einen besonderen Zweck erfüllen, sie soll werben und uns neue Mitglieder zuführen. Jedes unserer Mitglieder muß bis Ende des Jahres ein weiteres Mitglied bringen, damit der durch die große Arbeitslosigkeit sehr fühlbare Beitragsausfall ausgeglichen wird.

Wir wollen deshalb alle Abteilungen zu Wort kommen lassen. Und du, lieber Vereinskamerad, überlege dir beim sorgfältigen Lesen deiner Zeitung, welche deiner Freunde und Bekannten du uns als neue Mitglieder zuführen kannst.

Im B.S.V. werden alle bekannten Sportarten betrieben. Fußball, Handball, Faustball, Leichtathletik, Schwimmen, Tischtennis und im Frühjahr 1932 auch Hockey für Damen und Herren. Es wird also jedem Sportsfreund die Möglichkeit gegeben, sich in einer Sportart zu betätigen, zum Wohle seines Körpers und zum Besten der Allgemeinheit.

Möge nun der Zweck dieser besonders reichhaltigen Ausgabe unserer Zeitung erfüllt werden und möge ein jedes Mitglied nach bestem Können mithelfen, das Ziel zu erreichen. R. Z.

Hoffnungen — — — aber leider.

Unsere Mannschaft hatte einen guten Start und kämpfte in der Meisterschaftsrunde die ersten Spiele mit Elan, Hingebung und Freude. Die Mitglieder und die ganze B.S.V.-Gemeinde gaben sich schon kühnen Hoffnungen hin, bis die Unioner ohne Angst, mit Schneid und Forsche dazwischen fuhren und unsere Mannen mit 3:2 das Nachsehen hatten. Gewiß hat der Schiedsrichter, das erkläre ich noch einmal frei und offen, uns in der unglaublichsten Art und Weise benachteiligt, gewiß hat er den Unionern 2 Tore gegeben, welche keine Tore waren, aber hätte unsere Mannschaft gerade in diesen Augenblicken Nerven behalten, dann hätte es trotz Allem zum Sieg gelangt.

Kameradschaft und Freundschaft sind Dinge, die in einer Mannschaft unbedingt da sein müssen, dann kommt der eiserne Siegeswille von selbst, wo dieses aber fehlt, können sich auch keine Erfolge einstellen, und wird es höchste Zeit, daß dann da für immer Remedur geschaffen wird. Da muß man absehen von Überlieferungen, Pietät, Rücksichtnahme usw., da heißt es einmal hart zugefaßt und muß ich unserem Obmann des Spielausschusses zurufen: „Landgraf werde hart“.

Gewiß ist nach Beendigung der Herbstserie trotz unseres dritten Platzes in der Tabelle nicht alles verloren, aber es darf

kein weiterer Punktverlust mehr eintreten, wenn wir nicht unter „Ferner liefen“ enden wollen.

Über unsere sonstigen Sport-Abteilungen berichten die Obleute und muß einmal gesagt werden, daß die einzelnen Abteilungsleiter mit ihren Mitarbeitern dem Vorstand die Arbeit leicht machen. Jugend-Abteilung, Leichtathletik, Schwimmen, Tischtennis, überall das Gleiche, ein frischer lebendiger Zug, der einem das Herz im Leibe lachen läßt. Wie habe ich mich z. B. gefreut, bei einem Schwimabend am Breitenweg in der kleinen Halle, 71 B.S.V.-Schwimmerinnen und Schwimmer anzutreffen. Hoffentlich werden die Bemühungen, die größere Halle, bezw. das Hansabad zu bekommen, von Erfolg sein; wo wir Woche für Woche 60 bis 70 aktive Schwimmer auf die Beine bringen, haben wir auch ein Recht, eine größere Halle zu bekommen.

Unsere Bemühungen, einen 2. Sportplatz zu erhalten, sind leider nicht erfolgreich gewesen, gewiß hat das Amt für Leibesübungen uns einen Platz zur Verfügung gestellt, aber mit der Maßgabe: „Tore dürfen nicht aufgestellt werden“, ja, was sollen wir denn dort machen. Für Sacklaufen, Marmel- und Bindekuh-Spielen brauchen wir keinen Platz und sagen wir es auch ganz offen und deutlich, dazu haben wir keine Zeit. Unsere Fußballbehörde, an welche wir in dieser Angelegenheit interpelliert haben, hat auch über diese Maßnahme nur den Kopf geschüttelt und uns ihre Unterstützung zugesagt.

Ich könnte noch weitere Geschehnisse und Begebenheiten registrieren die zeigen, daß sich nicht alle Hoffnungen erfüllt haben, aber dazu gehört viel Zeit und Platz und darum möchte ich zum Schluß sagen: „Wir lassen uns trotz Allem nicht einschüchtern, der B.S.V. in Front, heute und immerdar.“ Becker.

An Alle!

Wichtig!

Unsere Mitgliedsbeiträge!

Auf der letzten Hauptversammlung konnte der Rechnungsführer berichten, daß Beiträge im allgemeinen prompt bezahlt werden. Ja, es wurde sogar erfreulicherweise festgestellt, daß der Kostenvoranschlag für das erste halbe Jahr nicht nur erreicht, sondern wesentlich überschritten war. Sicherlich ein Erfolg der nicht geringen Mitgliederwerbung, die insbesondere durch die Erfolge der Ligamannschaft in der Vorserie und durch das glänzend durchgeführte Vereinsjubiläum erleichtert wurde. Aber, mir scheint so, daß der Kassenbericht in der Form nicht hätte gegeben werden sollen. Wie kann es möglich sein, daß seit September die Beträge so spärlich eingehen? Gewiß, die Arbeitslosigkeit hat in den letzten Monaten leider immer noch zu-

genommen, und auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des sich noch in Stellung Befindlichen sind schlechtere geworden, aber es muß doch ein groß Teil Saumseligkeit vorliegen, wenn viele der Mitglieder mit der Zahlung der Beiträge mehr und mehr im Rückstande bleiben. Die Bitte geht daher an alle Mitglieder, überprüft eure Mitgliedskarte und zahlt die fehlenden Monatsbeträge schnellstens nach. Wir brauchen das Geld dringend! Anfang Januar wird den Mitgliedern, die noch im Rückstande sind, eine einmalige Mahnung zugestellt, wer dann nicht zahlt und auch nichts von sich hören läßt, muß sich schon bequemen, einen Zahlungsbefehl einzulösen. Gern geht keine Vereinsleitung diesen Weg, es ist aber der sicherste Weg, die nie sich ihrer Pflichten erinnernden Mitglieder zu erziehen. Wir sind bereits Mitte dieses Jahres einmal diesen Weg gegangen und haben hierbei – ebenso wie auch andere Vereine – sehr gut gefahren

Die Beiträge für November und Dezember werden durch unsere Mitglieder Fritz Othersen und Heini Müller (vom Jugend-Ausschuß) kassiert. Ab Januar 1932 haben wir die Einziehung der Beträge der Firma

„Arminia“ Gesellschaft für Kreditschutz

übertragen. Wir glauben, dadurch die Gewähr zu haben, unseren monatlichen Etat „Beiträge“ sicherzustellen. Zu aller Orientierung geben wir nachstehend die monatlichen Beiträge für 1932 bekannt:

Herren	Mk. 1.50
Damen	„ 0.50
Jugend 17–18 Jahre ..	„ 0.75
Schüler 15–16 Jahre ..	„ 0.50
Knaben	„ 1.— vierteljährl.

Erwerbslose Mitglieder zahlen in der Regel einen Monatsbeitrag von Mk. —.50. In besonderen Fällen wird der Vorstand auch von dieser geringen Summe absehen. Wir machen jedoch besonders darauf aufmerksam, daß eine Ermäßigung des Beitrages nicht von selbst automatisch in Frage kommt, in allen Fällen haben die Betreffenden eine entsprechende Mitteilung einem der Herren des Vorstandes, möglichst den Rechnungsführern, zukommen zu lassen. Selbstverständlich ist das Erscheinen solcher Mitglieder zu unseren Vorstandssitzungen stets angenehm. Also sämtliche Mitglieder, die eine entsprechende Herabsetzung bzw. vorläufige Streichung der Beiträge für 1932 wünschen, setzen sich im Laufe des Monats Dezember wie oben angegeben mit dem Vorstand in Verbindung, damit die Kassiererkarten entsprechend ausgeschrieben werden können. Und für diejenigen, welche in der heutigen schweren Zeit noch das Glück des Arbeitsverdienstes haben, ist es eine selbstverständliche Pflicht, die Beiträge prompt zu bezahlen. Die Kassiergeschäfte für die Abteilung Stadtheater bleiben wie bisher in Händen von Herrn Josef Welter. KI.

An unsere Aktiven!

Betrifft unseren zweiten Sportplatz.

Eben vor Redaktionsschluß ist es uns noch möglich, unseren aktiven Sportlern die freudige Mitteilung zu machen, daß es den monatelangen Bemühungen der Vereinsleitung gelungen ist, einen zweiten Platz, den wir schon lange dringend benötigten, zur Verfügung gestellt zu bekommen. Es handelt sich um den dem Tv. Brema gehörigen Platz am Hohweg, der uns vorläufig bis zum 1. April 1932 an jedem Sonntag morgen von 8¹/₂ bis 13 Uhr zur Verfügung steht. Der Platz ist zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 2 und 10 (Aussteigen am Waller Bahnhof). Die Zuteilung der Spiele für diesen Sportplatz erfolgt durch den Obmann des Fußball-Ausschusses, Herrn Fritz Hohrmann, während die Schlüsselverwaltung in Händen unseres Vorstandsmitgliedes August Hillmann, Fleetstr. 32 liegt. Es ist natürlich selbstverständlich, daß unsere Mitglieder sich auf diesem neuen Sportplatz genau so zu betragen haben wie auf unserem Bürgerpark-Sportplatz und daß auch alle Einrichtungsgegenstände usw. genau so schonend zu behandeln sind. Die Vereinsleitung wünscht, daß durch die sporliche Tätigkeit am Hohweg, die den Namen „B.S.V.“ in der dortigen Gegend noch mehr in Erscheinung treten läßt, das Ansehen des Vereins wachsen und gefestigt werden möge

— fm —

Fußball-Abteilung.

Beim Erscheinen unserer Zeitung sind die Punktspiele in fast allen Klassen im ersten Durchgang, der Herbstserie, beendet. Im Großen und Ganzen waren die Witterungsverhältnisse günstig, so daß die Mehrzahl der Spiele zu dem angesetzten Termin ausgetragen werden konnte. Nur vereinzelt fielen einige Spiele wegen Spielunfähigkeit des Platzes oder wegen Spielverbots anläßlich des Repräsentativspiels aus. Welche Erfolge unseren Mannschaften beschieden gewesen sind, soll aus Nachfolgendem hervorgehen.

* * *

Unsere Oberliga-Mannschaft hat nicht das gehalten was wir uns nach den ersten Spielen von ihr versprechen konnten

B.S.V. gegen Union 2 : 3 (1 : 0).

Dieses Spiel hatte sehr unter der unzulänglichen Leitung des Schiedsrichters zu leiden. Es ist erklärlich, daß unsere Spieler bei den eigenartigen Entscheidungen des Schiedsrichters ihre Nerven

verloren, aber passieren dürfte so etwas bei einer Meister-Elf doch nicht. Nebenbei gesagt, hatte unsere Mannschaft gerade in diesem Spiel einen schwachen Tag und so mußten wir die kostbaren Punkte an den Gegner abtreten.

B.S.V. gegen Sp. u. Sp. 1900, Delmenhorst, 3 : 1.

Am Sonntag nach dem Union-Spiel mußten wir auf eigenem Platze gegen die tapferen Delmenhorster antreten. In unserer Mannschaft wirkte erstmalig unser neuer Mittelstürmer Heini Schütz mit. Man kann ja beim ersten Mal nicht gleich Glanzleistungen erwarten, aber jedenfalls ließ das Spiel erkennen, daß Heini Schütz Veranlagung zum Sturmführer hat. Es gelang unserer Mannschaft, die diesmal eine wenig ansprechende Leistung zeigte, einen knappen 3 : 1-Erfolg zu landen.

B.S.V. gegen Komet 1 : 1 (1 : 1).

Der nächste Sonntag sah uns gegen den Tabellenführer Komet auf dem Plan. In diesem Spiel zeigte unsere Mannschaft

Die **Biere** der
bremischen Brauereien

sind in Bezug auf Gehalt und Bekömmlichkeit

unübertroffen!

gegen die beiden vorigen Spiele wesentlich bessere Leistungen. Allerdings hatten wir das große Pech, unseren kaum ersetzbaren Seppel Dostalek schon nach zehn Minuten durch Verletzung zu verlieren. Wir hatten, nachdem Komet den Führungstreffer erzielte, durch ein prächtiges Tor von Heini Schütz wieder Gleichstand erreicht. Während 80 Minuten wogte der Kampf auf und ab. Brechelt war als linker Verteidiger zurückgegangen und Alfred Martens fungierte als linker Läufer. Beide zeigten auf diesem ungewohnten Posten sehr gute Leistungen. Halfen als Halbrechter hatte wiederholt Gelegenheit, den Führungstreffer zu erzielen, doch das Spiel stand unter einem ungünstigen Stern: Alle Schüsse verfehlten ihr Ziel oder der in glänzender Form befindliche Brandt im Kometen-Tor meisterte sie. Alle Angriffe des gegnerischen Sturmes zerschellten an der sicheren Abwehr unserer Hintermannschaft Buck, Brechelt und Helmerking. So mußten wir uns nach heldenhafter Gegenwehr mit einem Punkt

begnügen. Nach Beendigung der Herbstserie haben die Kometen in diesem Spiel den einzigsten Punkt verloren, so daß sie augenblicklich eine sichere Tabellenführung innehaben.

B.S.V. gegen Bremer Sportfreunde 1 : 2.

Vierzehn Tage darauf traten wir ohne den noch verletzten Dostalek mit Brechelt als linken Verteidiger und Brandt I als linken Läufer gegen Sportfreunde an. Unsere Mannschaft zeigte wohl ein lahmes Spiel, doch hatte sie auch sehr viel Pech. Bei Halbzeit stand das Spiel noch 0 : 0. Als dann die Weinroten den Führungstreffer errungen hatten, passierte es unserem Arthur Kemper auch noch, daß er einen Elfmeter, den er sonst sicher verwandelt, vorbeischoß. Wir konnten allerdings durch ein schönes Tor von Schütz den Ausgleich erzielen, doch waren die Sportfreunde später noch einmal erfolgreich, als Helmerking den gegnerischen Theilkuhl nicht genug bewachte und Buck im Tor eine verkehrte Stellung eingenommen hatte. So endete das Spiel 2 : 1 für die Sportfreunde.

B.S.V. gegen Werder 8 : 0.

Einen Sonntag später gegen Werder konnten wir endlich einen überzeugenden Sieg landen. So überlegen, wie das Resultat besagt, war unsere Mannschaft aber nicht. Das Halbzeitergebnis von 6 : 0 verdanken wir wohl in erster Linie dem glänzenden Spiel Eckhoffs. Als Paul sich dann in der Halbzeit eine Knieverletzung zuzog, mußten wir wiederum eine Halbzeit mit zehn Mann spielen. Arthur Kemper, der in den vorherigen Spielen eine nicht besonders gute Form gezeigt hatte, war diesmal wieder etwas besser. Die acht Tore entfielen auf Halfen (3), Martens I (2), Kemper (2) und Meyer (1). Werders Jungaufstellung konnte gegen das technische Spiel unserer Mannschaft nicht aufkommen.

Damit war die Herbstserie beendet. Zwei Spiele mit einem Tor Unterschied verloren, ein Spiel unentschieden: Das ergibt fünf Verlustpunkte. Wir nehmen nach Beendigung des ersten Durchganges den dritten Tabellenplatz ein. Komet und Sportfreunde haben vier bzw. zwei Punkte Vorsprung. Die Schuld an diesem Ergebnis trifft nur die Mannschaft, die in allen Punktspielen den wunderbaren Kampfgeist und den ungestümen Elan vermissen ließ, den sie z. B. gegen Vienna und gegen Holstein zeigte. Selbstverständlich haben wir durch die Verletzung von Seppel Dostalek einen großen Ausfall in der Hintermannschaft, aber das hätte die Mannschaft durch größeren Eifer und besseren Geist wieder wettmachen können. Unser Tabellenstand entspricht nicht dem wirklichen Können unserer Mannschaft. Aber es ist ja noch nicht aller Tage Abend. Die Frühjahrsserie steht uns noch bevor. Wenn unsere Spieler von dem festen Willen beseelt sind, jedes Spiel für den B.S.V. zu gewinnen, dann stehen wir

am Schluß der diesjährigen Meisterschaftsspiele vielleicht besser da. Dies möchte ich aber noch allen Spielern der Oberliga-Mannschaft zurufen: Denkt daran, daß wir drei Jahre hintereinander Bremer Meister bzw. Weser-Jade-Bezirksmeister waren und daß Meistersein verpflichtet. Kämpft hart und fair, so wie ihr früher eure Punktspiele gewonnen habt und wie ihr die großen Erfolge in der letzten N.S.V.-Meisterschaftsrunde errungen habt. Euch fehlt heute der gute Geist und der unbeugsame Wille, findet ihn wieder!

Bericht über Reserve und untere Mannschaften wegen Raum- mangels zurückgestellt.

Für den Spiel-Ausschuß: Fritz Meyer.

*

Punktspiele der Oberliga - Mannschaft (Frühjahrs - Serie).

- | | | |
|-------------|-------|------------------------------------|
| 6. Dezember | gegen | Polizei, Platz B.S.V. |
| 20. " | " | Union, Platz B.S.V. |
| 3. Januar | " | Werder, Platz B.S.V. |
| 10. " | " | Komet, Platz Weser-Stadion. |
| 17. " | " | Sp.u.Sp. 00, Platz Delmenhorst. |
| 24. " | " | Sportfreunde, Platz Weser-Stadion. |
| 31. " | " | Germania-Leer, Platz Leer. |

Am 17. Januar 1932, nachmittags 14^{1/2} Uhr in
Delmenhorst - Düsternort

B. S. V. gegen Sp. u. Sp. 1900

Um unserer Mannschaft zum Siege zu verhelfen, ist es nötig, daß sämtliche B.S.V.er als Schlachtenbummler mitfahren.

Von der Vereinsleitung werden genügend Omnibusse bereitgestellt.

Rechtzeitige Anmeldung beim Vereinswirt erwünscht. Teilnahme ist Ehrenpflicht.

Abteilung Horka.

Unsere Abteilung Horka besteht bekanntlich größtenteils aus Kellnern und Musikern, denn Horka heißt ja: Hotel-, Restaurations- und Caféhaus-Angestellte. Für diese Leute, die vom frühen Nachmittag bis spät in die Nacht hinein in den Hotels und Gaststätten ihrem Beruf nachgehen müssen, bedeutet das Fußballspiel geradezu eine Erholung. Denn nach dem Aufenthalt in einem Restaurant usw., in dem bestimmt keine reine Luft eingeatmet

wird, bedeutet die Bewegung auf dem Fußballfeld wirklich eine Wohltat für den Körper. In den ersten Zeiten nach der Gründung der Abteilung zogen die sportbegeisterten Horkaner oft genug frühmorgens von der Arbeitsstätte, ohne geschlafen und gefrühstückt zu haben, hinaus zum Fußballplatz, um ihr Spiel auszutragen. Das ist doch bestimmt ein Beweis dafür, mit welcher großer Freude und Begeisterung gerade diese B.S.V.er den Fußballsport pflegen. Heute hat ja die Sportbehörde ein Einsehen mit der Lage der Horkaner, die ja mit freier Zeit sehr stiefmütterlich bedacht sind, und setzt die Spiele am frühen Nachmittag an. Aber immerhin, nach dem Spiel geht es gewöhnlich sofort an die Arbeit, nachdem man durch die Bewegung in der freien Natur frische Kräfte gesammelt hat. Es ist nur schade, daß die Abteilung heute so klein ist. Es wäre den Horkanern zu wünschen, daß alle ihre Berufskollegen in Bremen den Wert des Sportes kennen lernten und der Sportabteilung Horka im B.S.V. beitreten würden.

— fm —

Ein Hoch dem Fußballsport!

Von jeher es mir wohlgefiel,
Mit Sport mich zu beschäft'gen,
Und konnte ich beim Fußballspiel
Mir meine Beine kräft'gen.

Viel Vorteil lag für mich darin
Die Kraft tat ich benöt'gen,
Da ich ja oft gezwungen bin
Beruflich „aufzutreten“.

Kann man auch leider heute nicht
Auf „großem Fuße“ leben,
Vermag der Sport doch sicherlich
Uns Sicherheit zu geben.

Und droht uns auch manch' Sorge jetzt
In uns'rem heut'gen Leben,
Versteht man doch zu guterletzt
Ihr einen „Tritt“ zu geben!

Ferdinand Ahnelt.

Künstler und Sport.

Sport und besonders Fuß- und Faustball sollte jeder Künstler betreiben. Der Sport erhält uns jung. Seit meiner frühesten Jugend betrieb ich den herrlichen Rudersport und habe auf vielen deutschen und ausländischen Plätzen gekämpft. Mit Freuden schloß ich mich dann der „Fußball-Abteilung Stadttheater“ an und interessiere mich stets für alle Fußballkämpfe nicht nur unserer Abteilung, sondern für den gesamten Fußballsport. Wenn ich heute mit meinen „knapp“ 28 (!!) Jahren so aussehen kann, daß das Publikum flüstert, „nanu der Säugling wird wohl noch mit der Flasche groß gezogen“, so verdanke ich das nur dem Sport, sei es Fuß- oder Faustball oder sonstiges frischfröhliches Tummeln in der Natur.

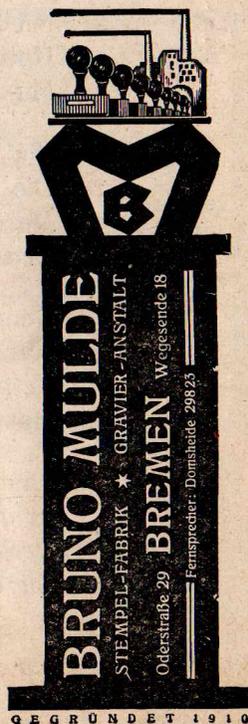
Möge der deutsche Sport weiteren Aufstieg erleben, besonders unser lieber B.S.V., zum Besten der deutschen Jugend!

Heini Kastner.

Etwas über unsere „Delia“-Mannschaft.

Seit dem Frühjahr dieses Jahres besitzt der B.S.V. in der Mannschaft des Neptundampfers „Delia“ eine weitere Unterabteilung. Diese Jungs von der „Delia“ sind genau so treue Vereinsanhänger wie alle Mitglieder, die in Bremen wohnen. Voller Ungeduld warten sie an Sonntagen auf den Rundfunk-Sportbericht aus Hamburg, um über das Abschneiden unserer Oberliga-Mannschaft Neues zu erfahren. Diese Jungs, die aus verschiedenen Teilen Deutschlands an Bord der Delia zusammengetroffen sind, kämpfen auch selbst in unseren blauweißen Farben für das Ansehen des B.S.V.

Führer dieser Schiffsmannschaft ist die alte Fußballkanone, unser langjähriges Mitglied Mudel Dienstmeyer, der seine Fußballlaufbahn in Bremerhaven-Lehe und im G.S.C. begonnen und später in unserer Alten-Herren-Mannschaft schon ganz große Spiele geliefert hat. Ein Teil der „Delia“-Spieler hat früher schon Fußball gespielt, der andere Teil hat sich von der allgemeinen Sportbegeisterung anstecken lassen und lernt von den anderen. Dabei hat die Mannschaft eine beachtenswerte Spielstärke. Es kommt selten vor, daß ein Spiel unentschieden wird oder verloren geht. Mudel Dienstmeyer ist



ja den B.S.V.ern als guter Spieler bekannt. Er verrichtet noch seine Arbeit als Verteidiger so, daß mancher davon lernen kann. Ein anderer Verteidiger soll laut Aussage von Mudel Dienstmeyer über soviel Können verfügen, daß er bestimmt ohne weiteres Liga spielen könnte. Auch die anderen Mannschaftsteile sind gut besetzt. Es ist nur schade, daß die Mannschaft nicht immer zusammenbleibt, da hin und wieder dieser oder jener abmustert. Aber es wird Fußball gespielt, ihre Freude am Sport lassen sich die Jungs von der „Delia“ nicht nehmen.

In Antwerpen besitzt die Mannschaft sogar ihren eigenen Sportplatz. Unweit vom ständigen Liegeplatz des Dampfers liegt ein Gelände, welches zum Fußballspielen wie geschaffen ist. Hier hat sich die Mannschaft mit eigenen Händen Tore aufgebaut und kein Mensch verwehrte es ihnen. Wenn man spielen will, zieht man sich an Bord um, in zwei Minuten ist man auf dem Sportplatz und dann geht los!

Während des letzten halben Jahres verkehrte der Dampfer stets zwischen Antwerpen und den norwegischen Häfen und es bot sich wenig Gelegenheit zum Spielen. Nur einmal in Antwerpen trat man gegen die Mannschaft des Roland-Dampfers „Strauß“ an. Dies Spiel ging knapp verloren. Aber jetzt fährt der Dampfer wieder nach Spanien, wo früher schon mehrere Spiele ausgetragen worden sind. So hat man hohe Siege erfochten in Passajes und Valencia. In Passajes trat man einer spanischen Mannschaft gegenüber, die damit rechnete, daß die Deutschen die gewaltige Hitze nicht vertragen könnten und schlapp machen würden. Aber unsere Delia-Jungs kannten das schon und gewannen überlegen 7:3. In Valencia stellte die Deutsche Kolonie zum ersten Mal eine Fußball-Mannschaft auf. Da kamen die Spieler an, jeder in der Tracht des Vereins, in dem er in Deutschland gespielt hatte. Das gab natürlich ein buntes Bild. Dieses Spiel gewannen die blau-weißen „Delia“ner mit 7:1. Die Deutschen in Valencia versprochen, sich jetzt eine einheitliche Tracht anzuschaffen und öfter zu spielen. Und wenn jetzt die „Delia“ wieder mal Valencia anläuft, dann wird die Mannschaft wohl wieder einmal gegen die Deutschen in Valencia spielen. Wie das Resultat dann wohl lautet? Hoffentlich bekommen wir von Mudel Dienstmeyer mal einen Original-Bericht.

Zum Schluß sei noch gesagt, daß der Neptundampfer „Delia“ über eine Besatzung von nur 22 Mann verfügt. Da ist es doch wirklich erstaunlich, daß die Mannschaft so spielstark ist.

— fm —

Laßt den Hauskassierer nicht vergeblich kommen!

Jugend-Abteilung.

Unsere Jugendmannschaften.

Wenn diese Zeilen erscheinen, ist die Herbstserie bereits beendet. Wir haben mit unseren Mannschaften in den Punktspielen nicht so abgeschnitten, wie wir es zu Beginn der Serie erwartet haben. Besonders die 1. Jugend konnte in den Kämpfen nicht so erfolgreich unsere Farben vertreten. Wir erwarten aber von der Mannschaft, daß sie sich in der Frühjahrsreihe auf sich selbst besinnt und mit guten Leistungen das Versäumte nachholt. Auch die 2. Mannschaft steht hinter den Leistungen des Vorjahres weit zurück, auch hier muß unbedingt ein Wandel eintreten. Die letzten Spiele haben bereits einen Fortschritt zu verzeichnen gehabt. Die Dritte hat nach einem neuen Aufbau ebenfalls von sich reden gemacht. Erfreulich ist in dieser Elf der Zusammenhalt und Kameradschaftsgeist, wenn auch Niederlagen nicht ausblieben, so hat diese Mannschaft nicht den Mut aufgegeben. Hieran können sich die beiden anderen Mannschaften ein Beispiel nehmen.

Die seit dem letzten Bericht ausgetragenen Spiele zeitigten folgende Ergebnisse:

1. Jugend gegen Werder-Hannover 1. Jugend 8 : 3 (5 : 1).

Anläßlich des Länderkampfes Deutschland gegen Dänemark fuhr unsere Mannschaft nach Hannover. Unsere Spieler hatten sich anscheinend sehr viel vorgenommen, besonders der Sturm zeigte große Schußfreudigkeit. Nachdem Zembski uns durch einen unhaltbaren Schuß in Führung gebracht hatte, konnten unsere Gastgeber durch einen Schnitzer von Bitter gleich im Anschluß den Ausgleich erzielen. Dann setzte unser Sturm Dampf auf und fallen bis zur Pause noch vier weitere Tore. Buchholz, Schmidt und Zembski waren die Torschützen. In der zweiten Hälfte spielte unsere Mannschaft zunächst etwas verhalten, was zur Folge hatte, daß der Gegner das Resultat auf 5 : 3 verbessern konnte. Dann kam auch wieder Schwung in unsere Mannschaft, sie schnürte die Hannoveraner vollkommen ein. Georg Meyer, Zembski und Buchholz verbesserten das Resultat auf 8 : 3. Am Nachmittag besuchten wir das oben erwähnte Spiel, welches die deutsche Mannschaft mit 4 : 2 (3 : 2) gewann. Dieses Spiel wird manchem Teilnehmer noch in Erinnerung bleiben.

1. Jugend gegen D'horster Ballspielv. 1. Jugend 4 : 7 (4 : 2).

Über dieses Spiel zu berichten ist bestimmt nicht angebracht. Der Sportpöbel, der sich hier auf diesem Platze breit machte, spottet jeder Beschreibung. Die Zurufe dieser Rowdies grenzten an das Unerhörteste. Der Schiedsrichter mußte das Spiel eine

ganze Zeit unterbrechen, um den Platz von diesem sauberen Publikum räumen zu lassen. Es wird höchste Zeit, daß die Sportbehörden diesem Treiben dort endlich mal Einhalt gebieten.

1. Jugend gegen B.V. Grohn 1. Jugend 2 : 3 (1 : 1).

Gegen den Spitzenreiter der Staffel schnitt unsere Mannschaft überaus günstig ab. Bei etwas mehr Besonnenheit unserer Stürmer hätte das Resultat ebensogut umgekehrt lauten können. Alle Spieler gaben in diesem Treffen ihr Bestes, um gegen diese Mannschaft günstig abzuschneiden. Auch unser Ersatzmittelläufer Cekander, lieferte ein äußerst gefälliges Spiel und paßte sich dem Rahmen unserer Mannschaft gut an. Nachdem das Spiel bis eben vor Schluß 2 : 2 stand, hatte Bitter das Pech, Hand zu machen. Dieser 11 m brachte dem Gegner das Siegtor. Nochmals hatte Georg Meyer die Chance auszugleichen, doch in der Aufregung schoß er den Ball dem Torwart in die Arme.

1. Jugend gegen Sp.V. Heiligenfelde 1. Jugend 8 : 2 (5 : 1).

Die Gäste, die auf ihren Wunsch das Spiel Komet gegen B.S.V. in Augenschein nehmen wollten, trugen gegen unsere Mannschaft am Vormittag ein Freundschaftsspiel aus. Mit obenstehendem Resultat blieben wir erfolgreich.

1. Jugend gegen Sportfr.-Hemelg. 1. Jugend 6 : 1 (1 : 1).

Nach einer spielerisch nicht auf der Höhe stehenden ersten Hälfte, in der mehr geredet als gespielt wurde, kam nach einer Beruhigung der Spieler in der zweiten Hälfte erst die richtige Stimmung auf.

Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe

zu unerreicht billigen Preisen!

Damen-Schuhe

7.75 und **9.75**

Eine Gipfelleistung an
Preiswürdigkeit

Herren-Schuhe

9.50 **10.90** **11.90**

Original Goodyear Welt
Paßform und Qualität

Kinder-Schuhe zu staunend billigen Preisen

ELA

Schuh - Ges. m. b. H.,

Rud. Zimmermann

Obernstr. 90 92 - Tel. Domsb. 24292

1. Jugend gegen B.B.V. Union 1. Jugend 2 : 4 (0 : 2).

Unsere Mannschaft trat in diesem Spiel mit mehrfachem Ersatz an. Trotzdem wurde ein ganz annehmbares Spiel gezeigt. Bis zur Halbzeit legte uns der Gegner zwei muntere Dinger in unser Gehäuse. Nach der Pause konnte Zembski durch zwei schöne präzise Schüsse den Ausgleich schaffen. Anstatt nun zu kämpfen, spielte Mester lustlos und gab dem Halblinken des Gegners Gelegenheit zu weiteren Toren. Diese wären bestimmt nicht gefallen, wenn man rechtzeitig angegriffen hätte. Bitter als rechter Verteidiger lieferte heute ein großes Spiel, ihm hat die Mannschaft es zu verdanken, daß der Gegner nicht zu weiteren Erfolgen kam. Auch unsere Läuferreihe zeigte in diesem Treffen zufriedenstellende Leistungen. Besonders Bosse konnte seit langem wieder gefallen. Warum nicht immer so? Das Schmerzenskind war wieder unser Sturm. Kein Zusammenspiel, sondern nur immer Einzelaktionen. Nur Meyer und Reichardt spielten zeitweise zusammen. Wann wird das endlich einmal anders?

2. Jugend gegen Sp.V. Werder 2. Jugend 1 : 6 (0 : 4).

Mit obigem Resultat verlor die Mannschaft. Da aber beim Gegner ein nicht spielberechtigter Spieler mitwirkte, ist das Spiel mit 5 : 0 für uns gewonnen.

2. Jugend gegen Br. Sportfr. 2. Jugend 4 : 2 (2 : 1).

Nach einem neuen Aufbau der Mannschaft brachte die Elf beide Punkte mit in unser Lager.

3. Jugend gegen Br. Sportfr. 3. Jugend 5 : 0.

Da der Gegner das Spiel absagte, bekamen wir kampflös die Punkte.

4. Jugend gegen Eintracht 2. Jugend 0 : 10 (0 : 6).

Eintracht als führende Mannschaft in der Staffel fegte uns glatt 10 Tore in unser Heiligtum.

4. Jugend gegen V.f.B. Komet 4. Jugend 0 : 5.

Da unsere Mannschaft nicht voll zur Stelle war, kam der Gegner in den Besitz von Sieg und Punkten.

* * *

Unsere Schülermannschaften.

Unsere erste Schülerelf brachte es bis zum Herbstmeister und wird auch die Führung bis zum Schluß nicht wieder abgeben. Komet und Blau-Weiß haben leider ihre Mannschaften zurück-

gezogen, so daß nur noch wenige und leichte Gegner in den Punktspielen vorhanden sind. Die Spielstärke der Mannschaft hat sich weiter gehoben. Die ausgetragenen Punkt- und Freundschaftsspiele hatten folgende Ergebnisse:

1. Schüler gegen Pennigbüttel 1 12 : 0, gegen D.B.V. 1 6 : 2, gegen Union 1 6 : 1, gegen Br. Sportfreunde 1 9 : 0, gegen Sportfreunde-Hemelingen 1. Jugend 5 : 1.

Unsere zweite Schülermannschaft dagegen hat immer noch nicht die gewünschte Spielstärke. Trotzdem hier in Carl Gatzemeyer ein eifriger Spielführer vorhanden ist, will es immer noch nicht so recht bergauf gehen. Hier muß jetzt der Hebel in Bewegung gesetzt werden, also Jungens, helft mit. Die letzten Resultate:

2. Schüler gegen Werder komb. 0 : 2, gegen Sp.u.Sp. 96 1 2 : 3 gegen Pennigbüttel 1 0 : 2, gegen Sp.u.Sp. 96 1 0 : 3.

Die dritte Schülermannschaft spielt nur wenig, da es an geeigneten Gegnern fehlt. Sämtliche Spieler finden daher meistens in anderen Mannschaften Gelegenheit zum Spielen. Ein in Pennigbüttel ausgetragenes Freundschaftsspiel verlief unentschieden 2 : 2.

* * *

Unsere Knabenmannschaften der Klasse C

Jahrgang 1917/18

konnten mit am besten abschneiden. Alle drei Mannschaften verfügen über eine gute Spielstärke. Zwei Herbstmeister, dazu besetzte unsere Dritte den zweiten Platz hinter unserer Zweiten.

Die erste Knabenmannschaft feierte in den letzten Punktspielen folgende Siege:

1. Knaben gegen Sp.u.Sp. 00 12 : 0, gegen Baden 10 : 0, gegen Sp.u.Sp. 96 7 : 0, gegen V.f.L. 17 : 1, gegen Brinkum 1 4 : 2, dazu das vor dem Städtespiel ausgetragene Propagandaspiel gegen Komet 1 mit 4 : 2.

Unsere zweite Knaben konnte in den letzten Wochen folgende Resultate herausholen:

2. Knaben gegen Komet 2 8 : 0, gegen Pennigbüttel 1 10 : 0, gegen Sp.u.Sp. 96 5 : 0, gegen Sportfreunde 2 1 : 1, gegen V.f.L. 1 6 : 0, gegen Roland 2 5 : 1.

Unsere dritte Knabenmannschaft trug folgende Spiele aus:

C 3. Knaben gegen Br. Sportfreunde 2. Knaben 4 : 0. Im zweiten Punktspiel konnten wir einen glatten und verdienten Sieg mit nach Hause bringen und somit die ersten Punkte an unsere Blau und Weißen Farben heften.

C 3. Knaben gegen Komet 2. Knaben 4:1. Bezirksspiel auf dem Kometenplatz. Wenn wir auch einen glatten Sieg herausholten, so mußten unsere Knaben alle Kraft anwenden, um diesen Gegner niederzuhalten. Als Komet nach unserer 1:0 Halbzeitführung der Ausgleich glückte, wurden dieselben von ihren zahlreich erschienenen Mitgliedern mächtig angefeuert. Aber die erneute Führung gab unseren Jungens wieder frischen Mut und sie konnten obiges Resultat erzielen.

C 3. Knaben gegen Weser-Achim 2. Knaben 1:0. Mit mehrtatem Ersatz traten wir im Freundschaftsspiel in Achim gegen eine aus Schüler verstärkte Knabenelf an und konnten eben vor Schluß einen knappen Sieg für uns buchen. Nur dem Schülertorwart hat es Achim zu verdanken, daß der Sieg für uns nicht höher ausfiel.

C 3. Knaben gegen Sp.u.Sp. 96 2. Knaben 14:0. Bezirksspiel. Ein Kampf mit ungleichen Waffen. 96 uns spielerisch und körperlich haushoch unterlegen, kam gegen unsere Mannschaft überhaupt nicht auf.

C 3. Knaben gegen Komet 1. Knaben 0:10. Konnten wir am letzten Sonntag einen haushohen Sieg erringen, so mußten wir in diesem Spiel gegen Komets 1. Knabenmannschaft eine haushohe Niederlage einstecken. Eine zu große Aufgabe, die wir unseren Jungens gestellt haben.

C 3. Knaben gegen V.f.R. 1. Knaben 6:2. Trotzdem unsere Mannschaft hoch gewinnen konnte, war sie vom Glück nicht begünstigt. Wieviel Chancen wurden unseren Stürmern geboten, aber

C 3. Knaben gegen Pennigbüttel 1. Knaben 5:0. Kampfflos kamen wir in den Besitz der Punkte, da der Gegner nicht antrat

* * *

Unsere Knabenmannschaften der Klasse D.

Jahrgang 1919 und später geboren.

Die erste Mannschaft spielte mit wechselnden Resultaten, wird das noch ausstehende Spiel der Herbstserie gewonnen, thronen wir mit zwei Punkten hinter dem Spitzenreiter Achim. An Resultaten wurden erzielt:

Café Hilker	Jeden Sonntag:
Hemmstrasse 146-50	Gesellschaftstanz
Fernruf: Weser 820 68	

1. Knaben gegen Union 1 0:0, gegen Vegesack 1 5:0, gegen Werder 1 5:0, gegen Sportfreunde 1 1:1, gegen Achim 1 1:9, gegen V.f.L. 1 2:0.

Die zweite Mannschaft spielt in doppelter Serie mit V.f.R. 1, Sportfreunde 2 und unserer Dritten in einer Klasse. Nachdem Sportfreunde zurückgezogen wurden, verbleiben nur noch wenig Punktspiele. Die Tabelle zeigt den Gleichstand mit V.f.R. 1, beide Mannschaften mit je acht Punkten. Resultate: Punktspiele gegen V.f.R. 1 1:3 und 1:0. Freundschaftsspiele gegen Woltmershausen 1 3:5, gegen Sp.u.Sp. 1 1:6.

Unsere Jüngsten pausieren im Augenblick. Die Hauptspielzeit beginnt wieder Anfang Februar. Die Jugendleitung.

* * *

Leichtathletik-Abteilung.

In unserer diesmaligen Ausgabe haben wir nur über Handball zu berichten. Viel erfreuliches leider nicht, aber dafür reichlich, was auch etwas wert ist. Bei Erscheinen der Zeitung haben unsere Mannschaften die erste Serie in der Punktrunde beendet und wollen wir hoffen, daß die zweite Runde etwas erfolgreicher für uns verlaufen wird.

Am 4. Oktober spielte eine komb. Mannschaft gegen eine gleiche Mannschaft des Tv.d.B. Hier lieferten unsere Mannen seit langer Zeit einmal wieder ein gutes flottes Spiel. Bis zur Halbzeit waren uns die Turner ziemlich ebenbürtig, denn mit 3:2 für uns wurden die Seiten gewechselt. Nach der Pause gehörte uns das Feld, so daß wir am Schluß einen hohen 13:3-Sieg verbuchen konnten.

Die 2. Mannschaft spielte am gleichen Tage gegen den Turnverein Friesen 2. Hier hatte man es bei der Mannschaftsaufstellung aber nicht allzugenau genommen, man sah etliche Spieler aus der 1. und so mußte unsere 2. eine unverdiente 12:4-Niederlage einstecken. Dafür mußte A.B.T.V. 3. am Sonntag darauf Lückenbüsser sein. Nach guter Gesamtleistung siegte die 2. mit 6:5 Toren.

Als erstes Punktspiel für die 1. Mannschaft kam am 18. Oktober das Treffen gegen die 2. Mannschaft der Polizei. Mit 13:0 zog man uns gehörig das Fell über die Ohren. Am Nachmittag des gleichen Tages wollte die 2. Mannschaft der 1. nicht nachstehen und ließ sich von Sportfreunde 2 mit 14:2 einpacken. Für den 25. Oktober hatten wir ein Freundschaftsspiel mit der 1. Polizeimannschaft vereinbart, leider mußte das Spiel ausfallen wegen des Großkampfes Norag gegen Stadttheater, so daß wir nur ein Trainingsspiel mit einer kombinierten Mannschaft austragen konnten. Diesmal siegten wir mit 10:6 Toren, für unsere Kämpfer ein

großer Erfolg. Nachmittags spielte die 2. gegen die 2. Mannschaft der Sportfreunde, diesmal verlor die 2. nur 10:8 und hätte eigentlich das Spiel gewinnen müssen, denn Halbzeit stand es noch 5:1 für uns, aber mit des Geschickes Mächten usw. Am 1. November mußte die 1. Mannschaft gegen Sportfreunde 2 im Punktspiel antreten. Auch hier mußten wir mit 2:3 eine Niederlage einstecken. Der folgende Sonntag brachte eine weitere hohe Niederlage gegen Werder 1. In der ersten Hälfte sah es nicht nach einem hohen Siege der Werderaner aus, denn mit 3:1 für Werder wurden die Seiten gewechselt, aber dann war es mit der Kunst vorbei. Ein Dauerregen machte den Platz sehr glatt, so daß sich unsere Spieler, die durchweg in Turnschuhen spielten, sich nicht mehr halten konnten, so kam Werder dann zu einem hohen 11:1-Sieg. Der 15. November sah unsere 1. im Kampf mit den Polizisten. 10:3 siegten dieselben, leicht machten unsere Spieler es den Polizisten nicht und wäre das Stürmerspiel etwas flüssiger gewesen, hätten wir leicht 4 bis 5 Tore mehr erzielen können. Na, in der zweiten Serie soll das ja alles besser werden.

Die Damenmannschaft trug zwei Punktspiele aus, die verloren gingen. Darüber brauchen wir aber nicht traurig zu sein, denn unsere Gegner spielen schon einige Jahre und haben aus diesem Grunde natürlich bedeutend mehr Erfahrung. Im nächsten Jahre werden wir kein Punktlieferant für die anderen Mannschaften mehr sein.

Das erste Spiel ging am 4. Oktober vom Stapel und zwar gleich gegen den vorjährigen Meister Bremischer Schwimm-Verband. Mit 5:0 mußten wir auf die ersten Punkte verzichten. Das zweite folgte am 25. Oktober. Gegner war Achim. Hier ging es etwas ruhiger her, mit 3:1 gewannen die Achimer Damen und machten somit die im Frühjahr erlittene Niederlage wieder wett. Soweit unser Bericht, diesmal nicht viel, dafür in der nächsten Ausgabe mehr

Voranzeige!

Am Sonntag, den 10. Januar 1932 findet unsere erste Frühjahrs-Veranstaltung statt und zwar für alle Klassen eine große

Schnitzeljagd in Syke.

Große Sache, keiner darf fehlen!

Schwimm-Abteilung.

Ein eingehender Bericht dieser Abteilung mußte aus technischen Gründen zurückgestellt werden.

Für heute können wir nur mitteilen, daß dem Leiter der Abteilung, Rudi Zimmermann, eine Regelung des Eintrittsgeldes für unsere arbeitslosen Mitglieder mit dem Verein für öffentliche Bäder gelungen ist. Unsere erwerbslosen Mitglieder müssen in Zukunft ihre Stempelkarte vorzeigen und sich in eine ausliegende Liste eintragen. Der Eintritt beträgt dann für diese 20 Pfennig, während der Differenzbetrag vom Verein übernommen wird.

— fm —

Vorstandsmitglieder und Ausschüßobleute im Bremer Sport-Verein.

- | | |
|-------------------------|---|
| 1. Vorsitzender | Carl H. Becker, Buchtstr. 7, Domsh. 247 81
(Privat: Steffensweg 144, Weser 80985). |
| 2. Vorsitzender | Wilhelm Schlüter, Falkenstr. 19,
Weser 851 32. |
| 1. Rechnungsführer | Karl Klindworth, Grambkerstr. 8,
Weser 839 90. |
| 2. Rechnungsführer | Heinz Dohrmann, Utbremmerstr. 154 a,
Weser 828 88 (Geschäft: Domsh. 240 47). |
| 1. Schriftführer | Friedrich Meyer, Starnbergerstr. 17. |
| 2. Schriftführer | Rudi Zimmermann, Olbersstr. 35,
Weser 812 36. |
| Beisitzer | August Hillmann, Fleetstr. 32. |
| Ehrenvorstandsmitglied. | Karl Stieberitz, Elisabethstr. 62. |

*

- | | |
|---|---|
| Fußball-Abteilung | (Liga, Reserve, untere Mannschaften):
Fritz Hohrmann, Olbersstr. 19, Weser 854 66. |
| Jugend-Ausschuß | Walter Meyer, Neukirchstr. 71 (Gerichtshaus, Abtlg. Kasse, Domsh. 217 51). |
| Schiedsrichter-Ausschuß. | Walter Aldag, Buntentorsteinweg 110. |
| Leichtathletik-, Hand- u.
Faustball-Abteilung .. | Otto Thomsen, Admiralstr. 154. |
| Platz-Ausschuß | Johann Brandt, Blütenstr. 3. |
| Schwimm-Abteilung ... | Rudi Zimmermann, Olbersstr. 35,
Weser 812 36. |
| Tischtennis-Abteilung .. | Rudi Zimmermann, Olbersstr. 35,
Weser 812 36. |
| Vergnügungs-Ausschuß. | Erni Frohmüller, Erlenstr. 45T. |

Brase's Restaurant

Hemmstraße 143

Treffpunkt der BSV'er

Sport-Eildienst-Nachrichten

Tischtennis.

Eine neue aufblühende Abteilung im Bremer Sport-Verein, wer freut sich nicht darüber, ein lebhafter Betrieb jeden Mittwoch im Vereinslokal ist das äußere Zeichen. Über alles andere berichtet der Verantwortliche in der Januar-Ausgabe. R. Z.

Trainingsplan unserer Abteilungen.

Damen	Montags	20 bis 22 Uhr
Leichtathleten, untere Herren-M'schft. .	Dienstags	20 bis 22 Uhr
Knaben, Schüler, Jugend. .	Mittwochs	18 bis 22 Uhr
Oberliga und Reserve. . . .	Donnerstags	20 bis 22 Uhr

Schule an der Calvinstraße.

Abteilung Horka: Freitags ab 15 Uhr, Bürgerpark-Sportplatz

Abteilg. Stadttheater: Dienstags ab 15 Uhr, Bürgerpark Sportplatz
Freitags 15 bis 17 Uhr, Realschule in der Altstadt

Schwimm-Abend: Freitags 20 bis 22 Uhr, Breitenweg (kl. Halle)

Tischtennis-Abend: Mittwochs 20^{1/2} bis 23 Uhr, Michaelihalle, Klubz.

Mitglieder,

berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere

Inserenten!

Wir besuchen unsere Inserenten.

Für den Herausgeber der Vereins-Zeitung ist der Inseratenteil so ziemlich einer der wichtigsten. Müssen doch durch die Inserate die Druckkosten aufgebracht werden. Ehrenpflicht aller Mitglieder ist es natürlich, bei ihren Einkäufen immer unsere Inserenten zu-

erst zu berücksichtigen. Was wird uns aber von unseren Inserenten angeboten?

Fangen wir einmal da an, wo unsere meisten Mitglieder wohnen; in der westlichen Vorstadt. Wer sich zu Weihnachten eine neue Sportkleidung wünscht, kann diese im **Sporthaus Gebr. Menne** in bester Qualität und zu den günstigsten Bedingungen erhalten. Wer aber etwas praktisches haben will, der geht zu **Wilhelm Mehnen**, wo er Kleiderstoffe, Wäsche, Betten, Matratzen, Teppiche usw. bekommen kann oder sucht sich bei **Ammermann** einen schönen Gasherd oder eine Waschmaschine aus. (Wer seine Frau lieb hat, macht ihr mit so etwas eine große Freude.) Aber in Freud und Leid laßt Blumen sprechen! Das **Blumenhaus West** sei in empfehlende Erinnerung gebracht. Gerade als Weihnachts- oder Neujahrsgruß sind Blumen sehr angebracht.

Ins Findorff-Viertel muß man gehen, wenn man großen Durst hat, unser ehemaliger Vereinswirt Otto Meier bietet allen Sportsleuten in seinem Restaurant „**Zum Admiral**“ einen gemütlichen Aufenthalt. Nicht weit davon befindet sich auch „**Brase's Restaurant**“, wo man Sportzeitschriften lesen und mit andern Sportsleuten sprechen kann. Und wer tanzen möchte, geht zum gegenüberliegenden „**Café Hilker**“, wo wir immer unsere Feste und General-Versammlungen abhalten. Da der Winter aber noch lang ist, müssen wir wohl unseren Kohlenvorrat ergänzen. Wer liefert uns Feuerung? Natürlich **W. Weiberg**.

Nun kommen wir in die Gegend unseres Wohnsitzes, unseres Vereinsheims. Alle B.S.V.er treffen sich in der „**Michaelihalle**“ bei **Georg Helms**. Hier erfährt man alles, was im B.S.V. los ist, hier hält heute die und morgen jene Mannschaft ihren Spielerabend ab. Anschließend macht man dann noch einen kleinen Abstecher nach **Oswald Gebhardt**, wo auch alle B.S.V.er herzlich willkommen sind. Da nun so viel von Restaurants die Rede gewesen ist, muß man auch mal von den Getränken sprechen. Wir alle trinken natürlich nur die **Biere der Bremischen Brauereien**, denn die sind unübertroffen, oder wenn wir solide sein wollen, trinken wir den vorzüglichen **Rosebrock-Sprudel**.

In der Nähe des Bahnhofs kann man im **Sporthaus Schlüter** jegliche Sportausrüstung kaufen, besonders aber die billigen B.S.V.-Badehosen, die jeder unserer Schwimmer besitzen muß. Im **Hotel Fürstenhof** kann man dann bei Georg Schrader ein paar behagliche Stunden verbringen.

Nun ist noch die Stadtmitte übrig. Da gehen wir zuerst zu **Bruno Mulde**, bei dem wir unsere Vereinsnadeln und Mützenabzeichen kaufen können, natürlich in bester Ausführung. Und da wir auf dem langen Spaziergang unsere Schuhe durchgelaufen haben, sprechen wir einmal bei unserem Vorstandsmitglied **Rudi Zimmermann**, (**Ela-Schuhgesellschaft**) vor. Hier werden

wir auf das freundlichste und zuvorkommendste bedient und erhalten auch wirklich gute Schuhe. Turnschuhe, Hallenschuhe, Hausschuhe, alles ist vorrätig. Nun macht sich wohl wieder der Durst bemerkbar, deshalb gehen wir ins **Dreikaiserhaus** und wenn wir Hunger haben, so probieren wir hier einmal das kalte Büfett, eine Spezialität von Carl H. Rieck. -fm-

Anmeldungen

im Monat September, Oktober und November 1931

Walter Steinkamp	Drakenburgerstr. 97	Jugend
Heinz Wolters	Hohwisch 2 a	"
Karl H. Rylewicz	Gösselstr. 126	"
Fritz Müller	Stephanitorswallstr. 19	"
Albert Lülker	Hemmstraße 74	"
Rolf Döll	am Bredenkamp	"
Siegfried Bruger	Düsternstr. 3	"
Friedrich Wiemken	gr. Johannisstr. 118	"
Ludwig Schönbrodt	Wielandstr. 14	"
Henry Windels	Schönebeckerstr. 45	"
Julius Wendt	Brautstr. 6	"
Max Woyczkowski	Buntentorssteinweg 365	"
Hans Strahmann	Riensbergerstr. 41	"
Hans Schwäcke	Schönebeckerstr. 12	"
Hans Joachim Schröder	Würzburgerstr. 17	"
Walter Piepjohn	Helgolanderstr. 77	"
Walter Möller	Seemannstr. 10 a	"
Willy Hartung	Michaeliskirchhof 20	"
Werner Hartmann	Neukirchstr. 44	"

Sportleute

treffen sich in Helm's Sportlokal

MICHAELI-HALLE

dem Vereinslokal des B.S.V.

Doventorsdeich 29 Weser 854 53

Gute Küche

öffentliche Fernsprechstelle

Kurt Bubeck	Drakenburgerstr. 101	Jugend
Adolf Gerlach	Georgstr. 29	"
Heinz Haas	Hankenstr. 21/22	"
Heinz Rinne	Kettenstr. 41	"
Alfred Zimmermann	Biggeweg 21	"
Heinz Hesse	Rheinstr. 41	"
Fritz Köhler	Schönebeckerstr. 38	"
Walter Schnelle	Schönebeckerstr. 52	"
Josef Gebala	Stephanstr. 35	"
Georg Plato	Bleicherstr. 22	Stadttheater
Walter Grüntzig	Mozartstr. 11	"
Martin Dralle	Lehnstedterstr. 124	Horca
August Winters	Ellmersstr. 49	"
Helm. Linde	Bergstr. 23	"
Rudolf Schumann	Waller Heerstr. 1	Passiv
Willy Knuth	Schlachte 36	"
Friedrich Meyer	Waller Heerstr. 44	"
Waldemar Nachfigal	Waller Heerstr. 44	"
C. H. Riek	Kaiserstr. 32/38	"
Christ. Stehmann	Steinhäuserstr. 37	"
Otto Koch	Helgolanderstr. 94	"
Adolf Borchers	Waller Heerstr. 34	"
Ludwig Zimmermann	Biggeweg 21	"
Georg Helms	Steinhäuserstr. 37	"
Herm. Eissner	Schillerstr. 22	"
Robert Notz	B. d. Seefahrtsschule 2	Leichtathl.
August Pusch	Fleetstr. 23	"
Wilma Puff	Bürenstr. 12	Tischtennis
Grete Puff	Bürenstr. 12	"
Erna Kosten	Heidbergstr. 39 II	Damen
Else Grönwoldt	Bremerhavenerstr. 152	"
Helmut Harjes	Waltjenstr. 41	Fußball
Gustav Bonhage	Katrepelerstr. 56	"
Heinr. Urban	gr. Johannisstr. 125	"
Ernst G. Liebenwalde	Tiefer 33/34	"
Arno Carl	Mainzerstr. 7	"
Louis Becker	gr. Johannisstr. 133 I	"
Fritz Lukas	Calvinstr. 19	"
Heinr. Arend	Landshuterstr. 38	"
Friedrich Arend	Landshuterstr. 38	"
Heinrich Willers	Kastanienstr. 68	"
Wilhelm Meyer	St. Magnusstr. 38	"
Heinr. Schütz	Husumerstr. 7	"
Herm. Wehn	Neckarstr. 1	"
Wilhelm Meyer	Grünenstr. 121	"
Wilhelm Richau	Reinholdstr. 4	"
Bernhard Lindau	Lutherstr. 6	"
Heinz Schröder	gr. Annenstr. 78	"

Alfred Schwatke	Kirchweg 49	Fußball
Hans Dybiec	Leuchtenburgerstr. 2	"
Diedr. Kosten	Heidbergstr. 39 II	"
Karl Neumann	Kastanienstr. 28	"

Abmeldungen

im Monat September, Oktober, November 1931.

Emil Joho	Carl Chorengel	Fritz Ruhase
Karl H. Klapputh	Karl Ristig	Heinz Kiehne
Fritz Busch	Fr. Schmiedeke	Helm. Schmidt
Kurt Vosteen	Heinr. Rosebrock	Eduard Kryst
Johann Schröder	Dora Müller	Liselotte Wilksen
Erna Strauß	Walter Bullmahn	Waldemar Schneider
Fritz Podien	Fritz Wodtke	Helmut Gohlisch.

Familien-Nachrichten.

Hermann Dürkop ist glücklicher Vater eines kleinen Mädchens geworden. Wir gratulieren auch von hier aus herzlichst und wünschen ihm, seiner Frau, sowie der neuen Erdenbürgerin für den ferneren Lebensweg alles Gute.

Walter Mende hat den Sprung in die Ehe gewagt. Auch ihm und seiner jungen Frau entbieten wir die herzlichsten Glückwünsche an dieser Stelle.

Fröhliche Weihnachten
und ein
glückliches neues Jahr

wünscht allen B.S.V.ern

Der Vorstand.

Senking-Gasherde
Schaede-Waschmaschinen
Juno Dauerbrenner etc.

nur von

Ammermann

Weser 805 84

Steffensweg 175

RADIO-APPARATE

Carl H. Becker / Bremen

Buchtstraße Nr. 7

Sporthaus Gebr. Menne

— Grenzstraße Nr. 148 —

*Fußbälle, Handbälle, Fußballstiefel,
Handballstiefel in nur erstklassiger Qualität*

Billigste Preise

Reelle Bedienung

SPORTSLEUTE

finden einen gemötl. Aufenthalt im Restaurant

„ZUM ADMIRAL“

Admiralstr., Ecke Herbststr.

Inhaber: **Otto Meier**

Kleiderstoffe, Wäsche, Betten, Bettfedern u. Daun-
nen, Eiserner Bettstellen u. Matratzen, Gardinen,
Teppiche u. Läuferstoffe kaufen Sie preiswert bei

Wilhelm Mehnen

Steffensweg 88-92

Weser 84525

Eigene Bettfedern-Reinigungs-Anlage mit Kraftbetrieb

B. S. V. er

treffen sich beim Mitglied

Oswald Gebhardt

Düsternstraße

Solide Preise

Sportsleute trinken den vorzügl.

Rosebrock Sprudel

aus sauberster Zubereitung.

Steinhäuserstraße 36-38

Fernruf Weser 85282

Mitglieder,

berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere

Inserenten!

In Freud und Leid laßt Blumen sprechen!

Blumenhaus „West“

Inh.: Alma Meinen

Steffensweg 37

Fernruf: Weser 84540



Weihnachts-Feier

des Bremer Sport-Vereins von 1906

am 1. Januar 1932 im „CAFÉ HILKER“, Hemmstraße

Beginn 16^{1/2} Uhr

Ich nehme an der obigen Veranstaltung teil:

Mit meinem Vater – meiner Mutter – meinen

.....Brüdern – meinenSchwestern – meinen

.....Kindern.

Dieses Formular ist ausgefüllt bis zum 28. Dezember 1931 an die
Geschäftsstelle, Doventorsdeich 29, abzugeben oder einzusenden